

## Die Zeit der Durchhalteparolen ist vorbei

*Handball-Bezirksliga: Tübingen unterliegt bei der SG HCL chancenlos mit 31:26*

Zwar nicht täglich, aber doch zumindest im Wochentakt grüßt in Tübingen derzeit das Murmeltier: zum mittlerweile fünften Mal in Folge bleibt Tübingens Bezirksliga-Herren am Ende des Spiels nur die Gratulation an den überlegenen Gegner. Mit 31:26 verliert Tübingen bei der SG Hirsau/Calw/Bad Liebenzell nicht nur das Spiel, sondern auch endgültig den Kontakt zu den vorderen Tabellenplätzen. Mit jetzt 6:10 Punkten auf dem Konto hinken die Universitätsstädter weit hinter ihren Ambitionen zurück. Die Zeit der Durchhalteparolen ist vorüber – Tübingen muss jetzt Taten sprechen lassen.

In höchstens 10 der ersten 30 Spielminuten konnten die Tübinger annähernd an ihr eigentliches Leistungsniveau anknüpfen. Bis zum 5:6 hatte Tübingen sogar knapp die Nase vorn, jedoch täuschte dieser Spielstand nicht darüber hinweg, dass die Gegentore viel zu einfach zugelassen wurden. Angriff für Angriff ging Calws Michael Keller im linken Rückraum auf die viel zu passiv agierende Tübinger Defensive zu und durfte nach Belieben den Ball wahlweise zu seinem Kreisläufer oder eben direkt in die Maschen befördern. Als sich zusätzlich zur pomadigen Abwehrleistung dann auch noch Unsicherheiten in die Offensivbemühungen Tübingens einschlichen, konnten die Hausherren ihre spielerische Überlegenheit auch aufs Scoreboard bringen. 16:13 lautete der Spielstand, als die Mannschaften zum Durchatmen in die Halbzeitpause verabschiedeten. „Wir nehmen uns so viel vor und bringen dann so wenig davon auf die Platte“, so der etwas konsterniert wirkende SG-Coach Andreas Buttgerit.

Zum Start in den zweiten Spielabschnitt konnte Tübingen den Rückstand direkt durch einen schnellen Tempogegenstoß über Moritz Mezger verkürzen. Anstatt aber aus dieser Szene Selbstbewusstsein zu schöpfen, blieb Tübingens unerklärliche Unsicherheit bestehen und mit zahlreichen technischen Fehlern lud man die SG HCL ihrerseits zu einfachen Kontertoren ein. Wenn die Gastgeber dann doch einmal im Positionsangriff waren, dann konnte Keller weiter weitgehend unbedrängt schalten und walten. Folgerichtig leuchtete beim 23:16 ein vorentscheidender 7-Tore-Rückstand von der Anzeigetafel. Ein echtes Aufbäumen der Tübinger, wie es noch in der Vorwoche zu beobachten war, blieb aus und so konnte die SG HCL einen ungefährdeten 31:26-Heimsieg einfahren.

Wenn die Tübinger Handballherren einen halbwegs besinnlichen Advent verbringen möchten, dann sollten sie nächsten Samstag im Heimspiel gegen Großengstingen unbedingt eine Reaktion zeigen. Es braucht eine deutliche Leistungssteigerung in allen Bereichen, will man die Negativserie endlich beenden.

Es spielten und trafen: Nägele, Schmidt (beide Tor), Gremminger, Wohlbold (4), Starke (5 Tore/davon 3 Siebenmeter), Görtz Lizarraga (3), Heisterklaus (1), Mezger (2), Winkelmann (3), Wais (1), Koch (5), Feinauer, Löchle (2), Häberlen.